

Caring Communities und Künstliche Intelligenz

Chancen und Risiken

Peter Zängl

Bern, 15. November 2024



NEWS

Forscher entwickeln KI, die deinen Humor verbessert – und Schreibblockaden löst

NZZ

KOMMENTAR

von Ruth Fulterer

Ein Spiegel, der morgens die Laune analysiert, ein Teddy, der Geschichten erfindet: KI-Anwendungen werden immer abstruser

Hey_ Die Künstliche Intelligenz von BILD

Welcher Hund passt zu MIR?

Eher Typ Dogge oder Chihuahua?



Schreibe meine E-Mail Übersetze meinen Text Korrigiere meinen Text Erklär mir ein Thema ganz simpel Schreibe eine Rede für mich Schreib formell

Kultur > Gesellschaft & Religion >

Gefahren der KI-Technologie

Kritiker fürchten, KI könnte uns bald alle vernichten

Kritiker fürchten, die KI könnte uns bald alle vernichten. Doch damit lenken sie auch von drängenderen Problemen ab.

→ KI-Tools gegen Stress

Ein Beitrag der Hochschule Coburg

Können virtuelle Realitäten und KI-Datenerhebungen beim Umgang mit Stress helfen? Daran wird an der Hochschule Coburg gerade geforscht.

Der ständige Druck einer komplexen Welt ist allgegenwärtig: Termine, Arbeitssuche, Erziehung und Erwartungen lösen

schinelles Lernen helfen, verschiedene Aspekte der Stressbewältigung zu erforschen. Ein Teilprojekt beschäftigt sich zum Beispiel mit Prüfungsangst von Studierenden, ein anderes untersucht, wie virtuelle Waldspaziergänge Menschen mit Bewegungseinschränkungen entspannen. Weitere Ansätze umfassen virtuelles Hygienetraining gegen Ansteckungserreger



WHEN SOMEONE TELL ME THAT



Blick B+

Bei Appenzeller Firma misst ein KI-Detektor die Stimmung

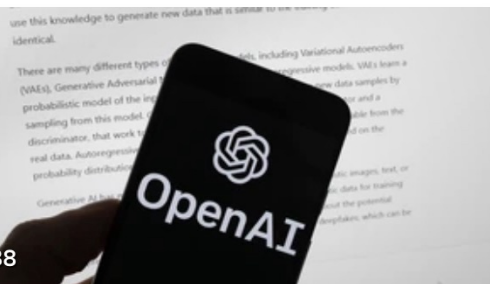
Wer zu wenig lacht, bekommt ein Katzenvideo

Ein Lachdetektor namens Chief LOL Officer misst bei einem Appenzeller KMU die Stimmung. Das vierwöchige Experiment soll auf das Thema mentale Gesundheit am Arbeitsplatz aufmerksam machen und das Arbeitsklima verbessern.

Publiziert: 09.10.2024 um 15:38 Uhr

NEWS

MIT-Ökonom glaubt: KI kann nur 5 Prozent der Jobs übernehmen



Durch KI gewinnen Mitarbeitende eine Stunde am Tag

Zwischen

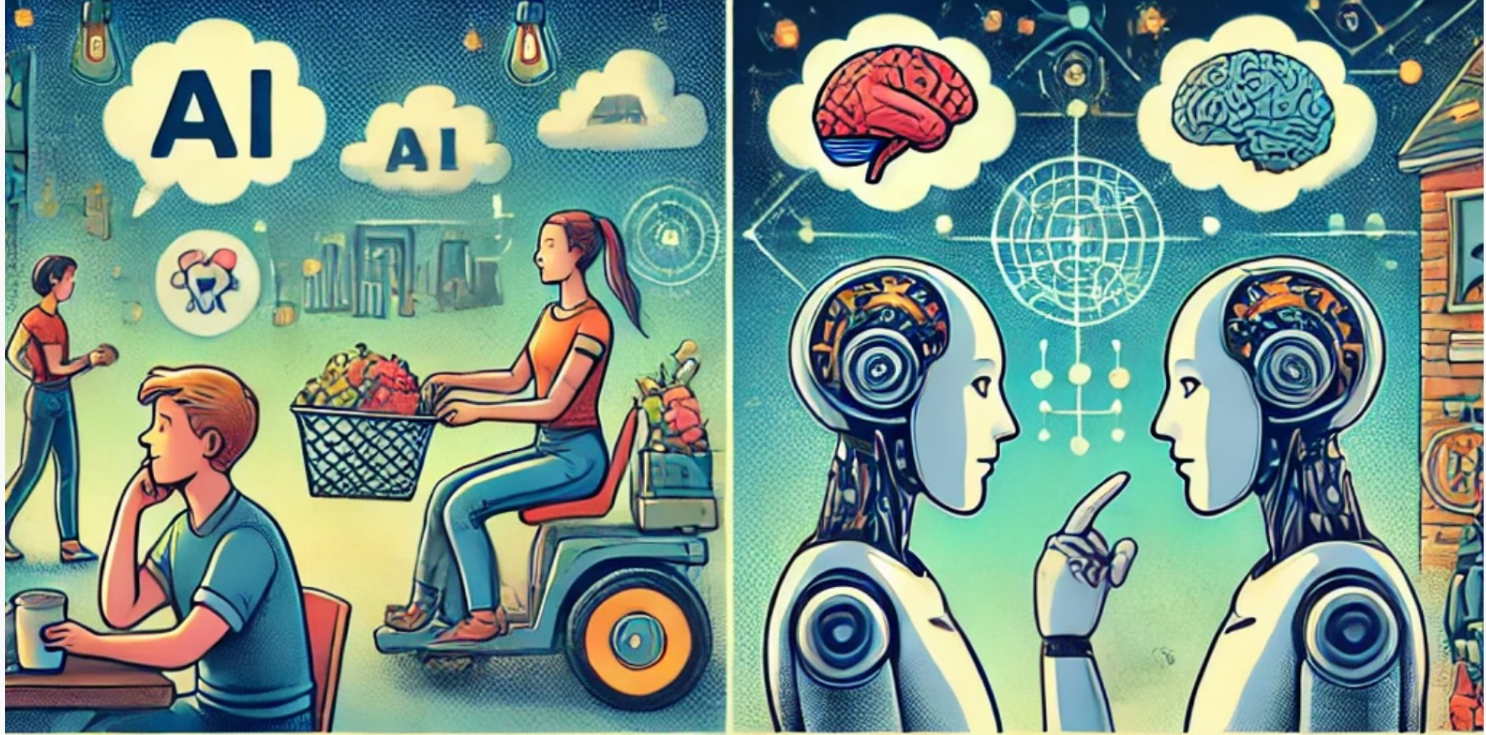
Utopie und Dystopie

Künstliche Intelligenz ist,

wenn Computer Dinge lernen und Probleme lösen können, ähnlich wie Menschen.

(Quelle: ChatGPT)





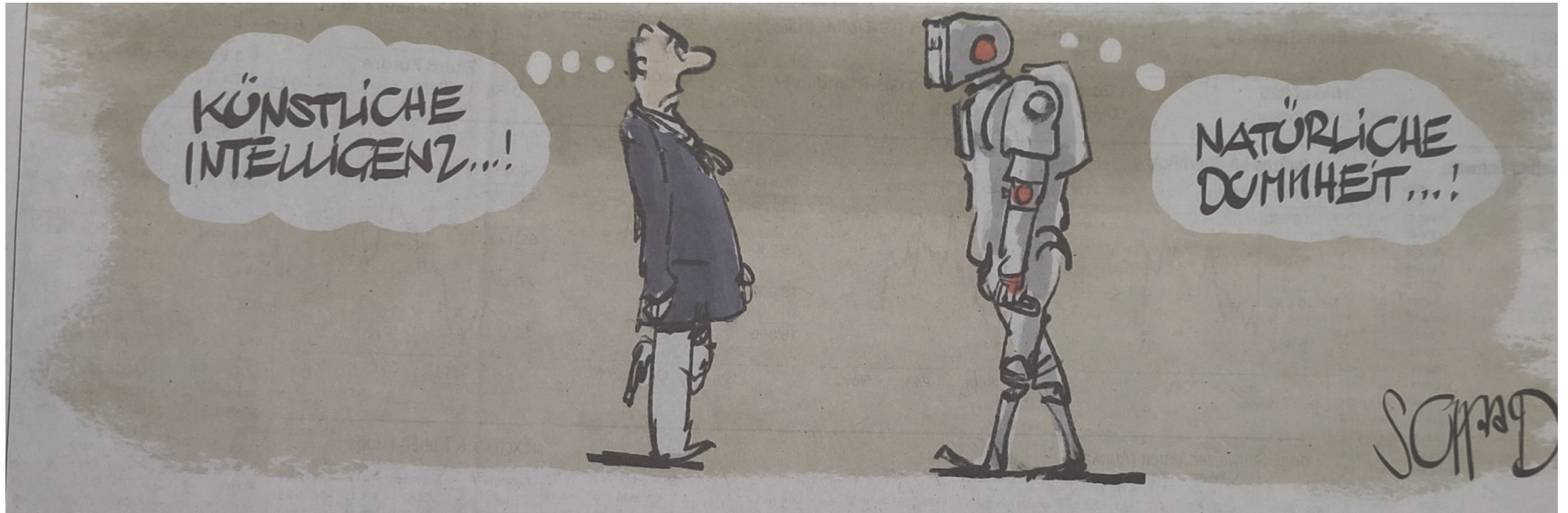
Jetzt interessiert mich sehr, wie stellst du dir zukünftig das Zusammenspiel zwischen Mensch und Maschine vor? Kannst du das in einem entsprechenden Bild darstellen?



Hier ist das neue Bild, das eine harmonische Zukunft zwischen Mensch und Maschine darstellt. Menschen und KI arbeiten hier Seite an Seite in einem Nachbarschaftssetting zusammen, wobei die Atmosphäre von Zusammenarbeit und gegenseitigem Respekt geprägt ist



Die smarte To-Do-Liste





Was kommt da auf uns zu?

- **Automatisierungswelle und Effizienzrevolution:**
KI fördert die Automatisierung routinebasierter und datenintensiver Arbeiten, z.B. Mitgliederverwaltung und Buchhaltung
- **Einsatz in der sozialen Arbeit:**
Zukünftige Anwendungen von KI als diagnostisches Tool und Unterstützung in der sozialen Arbeit, z.B. durch Chatbots und Fallmanagement
- **Ethische Herausforderungen:**
KI wirft wichtige ethische Fragen auf, besonders in Bezug auf Datenschutz, Bias in Daten und Entscheidungstransparenz

Nutzen von KI für Caring Communities

KI **kann** Gemeinschaft wie Caring Communities

- durch Verfügbarkeit von Wissen und Analysen stärken,
- Soziale Probleme identifizieren und neue Zielgruppen einbinden
- Partizipation und Teilhabe fördern.

Aber: KI ist kein Ersatz für menschliche Interaktion, sondern ein Werkzeug zur Stärkung von Vielfalt und Inklusion.

CARING COMMUNITIES: TREIBENDE KRAFT UND GELEBTE VIELFALT

Freitag
15. November 2024
9.15 bis 16.00 Uhr



Was ist möglich / was ist zu tun?

Praktische Anwendung (operative Ebene)

- **Routineaufgaben:** z.B. Mitgliederverwaltung, Buchhaltung, Antragstellungen, Mailings
- **Ideengenerierung:** z.B. Sharing Plattformen zur Förderung der Gemeinschaft; Ideen zur Steigerung der Lebensqualität im Quartier, Workshopideen
- **Umsetzungen:** z.B. Projektplanung; Hürden abbauen und Erleichterungen schaffen; Übersetzungen; leichte Sprache; Marketingmaterialien, Newsletter, FAQ








Rahmenbedingungen schaffen (strategische Ebene)

- **Inklusion und Verzerrungen:** Überprüfung von KI-Systemen, um Diskriminierung und Voreingenommenheit zu vermeiden.
- **Verantwortung und Kontrolle:** Verantwortung für Entscheidungen muss bei Menschen liegen; KI dient als unterstützendes Werkzeug.
- **Datenschutz und Privatsphäre:** Hoher Datenschutzstandard muss gewährleistet sein, um die Sicherheit der Mitglieder zu gewährleisten.

Wie könnte ich einen Workshop gestalten, der die Nachbarschaftsmitglieder dazu ermutigt, sich stärker an gemeinschaftlichen Aktivitäten zu beteiligen?

Wie kann die Benutzerfreundlichkeit der Website caringcommunities.ch verbessert werden, um mehr Menschen zur aktiven Teilhabe zu motivieren?

Bitte erstelle eine Sozialraumanalyse mit folgender Fragestellung: Welche Gruppen sind in unserer Community (Kleinhüningen in Basel) möglicherweise unterrepräsentiert, und wie könnten wir sie besser einbeziehen?

-  ChatGPT
-  Soziales Problem
-  Business Logo
-  Website
-  Website Generator
-  11 more ▾
-  GPTs erkunden

Heute

Sozialraumanalyse Kleinhüningen

Website Benutzerfreundlichkeit verbe...

Workshop Nachbarschaftsengagement

KI in Caring Communities


Gestern

Seminare für Führungskräfte

Vorgestern

KI in Caring Communities

Wie könnte ich einen Workshop gestalten, der die Nachbarschaftsmitglieder dazu ermutigt, sich stärker an gemeinschaftlichen Aktivitäten zu beteiligen?

 Ein solcher Workshop sollte darauf abzielen, die Teilnehmer sowohl emotional zu berühren als auch praktische Barrieren abzubauen, die einer stärkeren Beteiligung im Wege stehen. Hier sind einige Ideen, wie ein solcher Workshop gestaltet werden könnte:

1. Einstieg: Geschichten und Visionen teilen (30 Minuten)

Beginne mit einem Kreisgespräch, in dem die Teilnehmer gebeten werden, kurze Geschichten darüber zu erzählen, was sie an ihrer Nachbarschaft mögen oder welche positiven Erfahrungen sie in der Vergangenheit gemacht haben. Dies schafft eine gemeinsame Basis und lässt die Menschen erkennen, dass sie bereits Teil einer Gemeinschaft sind. Anschließend könnten die Teilnehmer Visionen formulieren: Wie könnte eine ideale Nachbarschaft aussehen?

2. Barrieren und Potenziale identifizieren (45 Minuten)

Teile die Teilnehmer in Kleingruppen auf und bitte sie, über die Frage zu diskutieren: „Was hindert uns daran, uns mehr zu engagieren?“ und „Welche Potenziale gibt es in unserer Nachbarschaft?“ Die Gruppen können ihre Ergebnisse auf Flipcharts festhalten. Der Fokus sollte dabei darauf liegen, sowohl äußere Barrieren (z.B. Zeitmangel, fehlende Information) als auch innere Barrieren (z.B. Unsicherheiten, Schüchternheit) anzusprechen. Anschließend werden die Ergebnisse im Plenum zusammengetragen.

3. Gemeinsame Stärken entdecken (45 Minuten)

Leite eine Aktivität an, bei der die Teilnehmer ihre individuellen Fähigkeiten und Interessen identifizieren, die sie gerne in die Gemeinschaft einbringen würden. Zum Beispiel kann jeder Teilnehmer eine Karteikarte mit einer Fähigkeit oder einer Aktivität beschriften, die er oder sie teilen möchte (z.B. Gärtnern, Kochen,

- Chatur 1
- Soziales Problem
- Business Logo
- Website
- Website Generator
- 11 more ▾
- GPTs erkunden

Heute

Sozialraumanalyse Kleinhüningen

Website Benutzerfreundlichkeit verbe...

Workshop Nachbarschaftsengagement

KI in Caring Communities

Gestern

Seminare für Führungskräfte

Vorgestern

KI in Caring Communities

5. Verbindlichkeit schaffen (30 Minuten)

Um die Beteiligung sicherzustellen, ist es wichtig, dass die Teilnehmer sich zu kleinen, konkreten Aufgaben verpflichten. Die Teilnehmer können ihre Teilnahme an bestimmten Aktivitäten oder kleinen Aufgaben auf einer Tafel vermerken. Die Vereinbarungen sollten nicht als Druck, sondern als positives Commitment gesehen werden, etwas gemeinsam zu bewirken.

6. Abschluss und Reflexion (15 Minuten)

Schließe den Workshop mit einer kurzen Reflexionsrunde ab: „*Wie fühlt ihr euch nach dem heutigen Workshop?*“ und „*Welche kleinen Schritte könnt ihr gleich morgen machen, um die Ideen in die Tat umzusetzen?*“ Damit sollen die Teilnehmer motiviert werden, die Impulse mit in den Alltag zu nehmen.

Weitere Überlegungen

- **Moderation:** Eine gute Moderation ist essenziell, um dafür zu sorgen, dass alle zu Wort kommen und niemand dominiert. Die Moderation sollte empathisch, aber auch ergebnisorientiert sein.
- **Atmosphäre:** Gestalte die Atmosphäre so, dass sich die Teilnehmer wohlfühlen. Das kann mit Musik, einem gemütlichen Raum, Getränken und Snacks geschehen.
- **Diversität beachten:** Berücksichtige, dass die Nachbarschaft wahrscheinlich eine diverse Gruppe ist. Stelle sicher, dass alle sich einbezogen fühlen und sprich unterschiedliche Interessen an.

Ein solcher Workshop kann dabei helfen, nicht nur konkrete Aktivitäten zu planen, sondern auch ein Gefühl der Zusammengehörigkeit und des Engagements zu stärken. Die Teilnehmenden sollen das Gefühl haben, dass sie direkt etwas beitragen können – und dass auch kleine Schritte eine große Wirkung auf die Gemeinschaft haben.



ChatGPT



Soziales Problem



Business Logo



Website



Website Generator



11 more



GPTs erkunden

Heute

Sozialraumanalyse Kleinhüningen

Website Benutzerfreundlichkeit verbe...

Workshop Nachbarschaftsengagement

KI in Caring Communities

Gestern

Seminare für Führungskräfte

Vorgestern

Wie kann die Benutzerfreundlichkeit der Website caringcommunities.ch verbessert werden, um mehr Menschen zur aktiven Teilhabe zu motivieren?



Die Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit der Website caringcommunities.ch, um mehr Menschen zur aktiven Teilhabe zu motivieren, könnte verschiedene Maßnahmen umfassen, die auf eine barrierefreie und attraktive Nutzererfahrung abzielen:

1. Klare und ansprechende Navigation:

- Die Navigation sollte so gestaltet sein, dass Nutzer die gesuchten Informationen schnell und intuitiv finden können. Eine flache Struktur und eine klare Benennung der Menüpunkte erleichtern dies.
- Ein prominent platzierter "Mitmachen"-Button auf jeder Seite könnte dazu beitragen, Menschen zur aktiven Teilnahme zu motivieren.








2. Storytelling und Praxisbeispiele:

- Persönliche Geschichten und Erfolgserlebnisse aus bestehenden Caring Communities sollten in Form von Kurzvideos, Testimonials oder Blogbeiträgen präsentiert werden. Geschichten von Menschen, die durch ihre Teilhabe positive Veränderungen erleben, können inspirierend wirken und eine emotionale Bindung aufbauen.

3. Interaktive Elemente:

- Eine interaktive Karte, auf der bestehende Caring Communities und ihre Aktivitäten dargestellt werden, könnte die Zugänglichkeit erhöhen. Nutzer könnten direkt mit Gruppen in ihrer Nähe in Kontakt treten oder eigene Projekte starten.
- Ein Forum oder eine Diskussionsplattform für den Austausch von Ideen und Erfahrungen schafft Vernetzungsmöglichkeiten und regt zur Partizipation an.

4. Niedrigschwellige Teilnahmeangebote:

-  ChatGPT
-  Soziales Problem
-  Business Logo
-  Website
-  Website Generator
-  11 more ▼
- 

Heute

Sozialraumanalyse Kleinhüningen

Website Benutzerfreundlichkeit verbe...

Workshop Nachbarschaftsengagement

KI in Caring Communities

Gestern

Seminare für Führungskräfte

Vorgestern

7. Call-to-Actions optimieren:

- Eindeutige und frequentierte Call-to-Actions (z.B. "Mach mit!", "Unterstütze uns!", "Werde Teil der Bewegung!") sollten auf der Website strategisch platziert werden, insbesondere am Ende von inspirierenden Beiträgen oder auf der Startseite.
- Diese CTAs sollten den Nutzern das Gefühl geben, dass jede Art von Beitrag, sei es Zeit, Wissen oder Ressourcen, wertvoll ist.

8. Feedbackmöglichkeiten bieten:

- Eine Feedback-Funktion, die den Nutzern die Möglichkeit gibt, Rückmeldungen zur Website und ihren Inhalten zu geben, fördert die kontinuierliche Verbesserung und zeigt, dass die Meinungen der Nutzer wertgeschätzt werden.
- Kurze Umfragen oder Polls können ebenfalls einbezogen werden, um Nutzerfeedback gezielt zu sammeln.

9. Integration von sozialen Medien:

- Eine stärkere Verknüpfung mit sozialen Medien, durch das Teilen von Inhalten oder durch die Implementierung von Social Media Feeds auf der Website, könnte ebenfalls die Reichweite und den Austausch fördern. Menschen neigen eher dazu, sich zu engagieren, wenn sie die Aktivitäten auch auf Kanälen sehen, die sie regelmäßig nutzen.

10. Gamification:

- Das Hinzufügen von Gamification-Elementen, wie beispielsweise Punkte für die Teilnahme an Veranstaltungen oder die Organisation eigener Initiativen, könnte ein spielerisches Element einbringen, das das Engagement steigert. Ein sichtbarer "Community Impact Score" könnte z.B. zeigen, welchen positiven Einfluss die einzelnen Aktivitäten auf die gesamte Community haben.

Diese Maßnahmen könnten die Attraktivität und Zugänglichkeit der Website erheblich verbessern und die Motivation zur aktiven Teilhabe stärken. Gibt es bestimmte Bereiche, die du für besonders wichtig hältst oder andere Ideen, die wir

Suche



ChatGPT



Soziales Problem



Business Logo



Website



Website Generator



11 more



GPTs erkunden

Heute

Sozialraumanalyse Kleinhüningen

Website Benutzerfreundlichkeit verbe...

Workshop Nachbarschaftsengagement

KI in Caring Communities

Gestern

Seminare für Führungskräfte

Bitte erstelle eine Sozialraumanalyse mit folgender Fragestellung: Welche Gruppen sind in unserer Community (Kleinhüningen in Basel) möglicherweise unterrepräsentiert, und wie könnten wir sie besser einbeziehen?



Natürlich, hier ist ein Entwurf für die Sozialraumanalyse für Kleinhüningen in Basel:

Sozialraumanalyse Kleinhüningen

Sozialraumanalyse: Unterrepräsentierte Gruppen in Kleinhüningen und Möglichkeiten zur besseren Einbeziehung

1. Einleitung

Die Analyse untersucht, welche Gruppen in der Community von Kleinhüningen möglicherweise unterrepräsentiert sind und welche Maßnahmen zur besseren Einbeziehung ergriffen werden könnten. Ziel ist es, Diversität und Inklusion in der Nachbarschaft zu fördern, indem der Zugang zu Ressourcen, Beteiligungsmöglichkeiten und sozialen Netzwerken erweitert wird.

2. Methodik

Für diese Analyse wurden qualitative und quantitative Datenquellen genutzt.

Diese umfassen Interviews mit lokalen Akteuren, eine Analyse bestehender sozialer Angebote, Beobachtungen sowie demografische Daten. Es wurden

Das ist ein erster Entwurf der Sozialraumanalyse für Kleinhüningen. Ich hoffe, die Analyse trifft den Kern Ihrer Fragestellung. Wenn Sie spezifische Ergänzungen oder Änderungen wünschen, lassen Sie es mich bitte wissen!

unterrepräsentiert identifiziert werden:

- **Migrant der zweiten Generation:** Während es einige Angebote für Neuankömmlinge gibt, scheint die zweite Generation weniger sichtbar und häufig zwischen den Angeboten für Kinder und ältere Migrant zu stehen.
- **Senior mit Migrationshintergrund:** Ältere Migrant, die die Landessprache weniger gut sprechen, sind oft von sozialen Angeboten und Nachbarschaftsaktivitäten ausgeschlossen, was zu Vereinsamung führt.
- **Alleinerziehende Elternteile:** Vor allem alleinerziehende Frauen scheinen durch mangelnde Betreuungsangebote und eingeschränkte zeitliche Ressourcen vom sozialen Leben und von Weiterbildungsmöglichkeiten ausgeschlossen zu sein.
- **Jugendliche ohne formalen Anschluss:** Jugendliche, die weder in schulischen noch beruflichen Bildungsprozessen integriert sind, scheinen oft wenig Gelegenheiten zur Teilhabe an Gemeinschaftsaktivitäten zu finden.
- **Personen mit eingeschränkter Mobilität:** Menschen mit körperlichen Einschränkungen haben erschwerten Zugang zu vielen Gemeinschaftsangeboten, da die physische Infrastruktur häufig nicht barrierefrei ist.

4. Empfehlungen zur besseren Einbeziehung

- **Vernetzung und Begegnungsräume schaffen:** Es sollten gezielte Begegnungsmöglichkeiten für die oben genannten Gruppen geschaffen werden, beispielsweise durch interkulturelle Cafés oder generationenübergreifende Treffen, die auch in verschiedenen Sprachen moderiert werden.
- **Partizipative Projekte initiieren:** Einbeziehung durch Projekte, bei denen Betroffene selbst aktiv werden können, könnte die Sichtbarkeit und Integration verbessern. Beispiele könnten Community-Gärten oder künstlerische Projekte sein, die das Zusammenleben thematisieren.
- **Barrierefreie Infrastruktur entwickeln:** Es ist wichtig, öffentliche Räume und Gebäude barrierefrei zu gestalten, um Menschen mit körperlichen Einschränkungen den Zugang zu erleichtern.



5 Minuten Murmeltunde

Zwei Fragen:

- Haben Sie spontan Ideen, wie KI in ihrer eigenen Caring Community genutzt werden könnte?
- Wie könnte die AG KI des Netzwerkes Caring Community Sie dabei unterstützen?

Bitte halten Sie Ihre Gedanken auf Karten fest.

Risiken und Gefahren

Verlust der persönlichen Verbindung: Risiko des Verlusts zwischenmenschlicher Beziehungen durch übermäßige Abhängigkeit von Technologie.

Bias und Diskriminierung: Gefahr der Verzerrung und Diskriminierung durch fehlerhafte oder voreingenommene KI-Systeme.

Übermäßiges Vertrauen in Technologie: Probleme durch zu großes Vertrauen in KI-Lösungen ohne ausreichende menschliche Überwachung.

Datenschutz und Datenschutzverletzungen: Risiken in Bezug auf Datenschutz und mögliche Datenlecks oder -verletzungen durch KI-Systeme.



KI braucht Governance (gilt auch für Caring Communities)

- **Datenschutz und Sicherheit:** Schutz sensibler Daten, sichere Verarbeitung
- **Ethische Standards:** Nicht-Diskriminierung, Fairness und Gerechtigkeit, Respekt für menschliche Würde
- **Verantwortlichkeiten:** Zuständigkeiten, Haftungsklä rung, Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit KI
- **Risikomanagement:** Risikobewertung und -minimierung, Sicherheitsmassnahmen für KI-Systeme
- **Compliance und rechtliche Vorgaben:** DSGVO-Konformität, Dokumentation für Audits und Kontrollen
- **Transparenz und Nachvollziehbarkeit:** Offenlegung von KI-gestützten Handlungen





Take – Home - Message

KI kann Caring Communities bereichern, indem sie

- Routineaufgaben übernimmt,
- Wissen verfügbar macht und
- Teilhabe erleichtert.

Sie ist ein mächtiges Werkzeug, das jedoch verantwortungsvoll genutzt werden muss, um die

- Vielfalt und
 - Inklusion
- zu stärken.

Menschliche Kontrolle und klare Governance sind entscheidend, um sicherzustellen,

dass die **Technologie im Sinne des Gemeinwohls** eingesetzt wird.

Vielen Dank, dass Sie hier sind!!!



Für weitere Informationen, Fragen und Diskussionen erreichen Sie mich unter:

✉ peter@zaengl.ch

Zwei Texte zum Thema auf meiner Webseite: www.zaengl.ch (Die gute Organisation)

1. **KI in Non-Profit-Organisationen** – Chancen und Herausforderungen von KI in Non-Profit-Organisationen. <https://zaengl.ch/2024/11/12/ki-npo/>
2. **Einsatzmöglichkeiten von KI in Caring Communities** – inklusive ethischer Überlegungen im Einsatz von KI in sozialen Kontexten. <https://zaengl.ch/2024/11/08/264/>